

Frühe Förderung
musikalischer Begabungen
durch
SINGEN

Christa Meixner

D-A-CH – Tagung Winterthur 2014

„Singen ist das Fundament zu allen Dingen ...“



*„Singen ist das
Fundament zu allen
Dingen in der Musik.
Wer die Composition
ergreift / muß in seinen
Sätzen singen.
Wer auf Instrumenten
spielt / muß des Singens
kündig seyn.
Also präge man das
Singen jungen Leuten
fleißig ein.“*

Voraussetzungen für mein „Credo“

für die Einschätzung des Begabungspotentials durch Singen und eine nachhaltige musikalische Elementarförderung, die als Basis für die vokale und instrumentale Weiterentwicklung taugt, sind

- 1. tägliches Singen für alle,**
- 2. Singen in der richtigen Stimmlage,**
- 3. gemeinsames Singen in einer Gruppe sowie**
- 4. die Einbettung der vokalen Aktivitäten in Spiel, Bewegung und erstes Musizieren, sei es beim Eltern-Kind-Singen, in der Früherziehungs-gruppe oder im Kindergarten.**

Wie erkennt man besondere musikalische Begabung?

- “ [...]
- “ Leichtes und richtiges Nachsingen bzw. Nachspielen von Melodien und Rhythmen
- “ Schon im Vorschulalter richtiges, sauber intoniertes und ausdrucksvolles Singen von Liedern
- “ Bereits im Vorschulalter großes Repertoire an Liedern
- “ Erfinden von originellen neuen Melodien, Rhythmen und Liedern
- “ Besonders gute Merkfähigkeit für Musik
- “ Hervorragende musikalische Hörfähigkeiten (Melodie, Rhythmus, Harmonie, Klang)
- “ Hohes musikalisches Einfühlungsvermögen und Verständnis für Musik
- “ Schnelles und leichtes Erlernen eines Instruments in frühem Alter
- “ [...]

Anna Netrebko



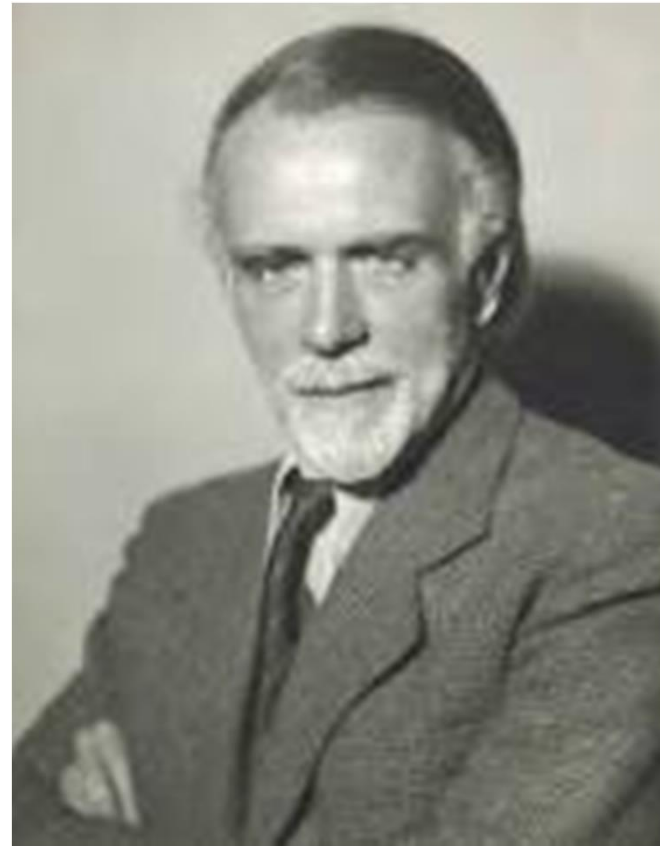
“ Ihr Vater Juri Netrebko meinte: „Anna war schon im Kindergarten diejenige, die beim Gesang alle anführte.“ Und das Filmporträt zeigte die aus Krasnodar stammende Anna Jurwena im Garten ihrer Eltern, wo sie mit der Familie Volkslieder sang.

Ich frage mich nicht nach dem „Warum?“

- “ **Wann?** – Wann ist der beste, geeignetste Zeitpunkt, gibt es ein optimales „Begabungsfenster“ für die Förderung durch Singen?
- “ **Wie?** – Welche Konzepte, Inhalte und Methoden sind für die Förderung durch Singen anzuraten?
- “ **Wer?** – Kursleiterin in der Schwangerschaft, Hebamme, Familie, Gruppe, Kindergarten, Schule?

Zoltán Kodály

*„Die Musikalisierung
von Kindern und
Jugendlichen beginnt
neun Monate vor der
Geburt“
(– der Mutter)*



Begabungsfenster

“ Werner Jocher meint zum „Begabungsfenster“:

Einerseits ist die obere Grenze, unterhalb der man mit der intensiven Auseinandersetzung mit einem Instrument (Stimme) beginnen soll durch die Untersuchung von Pantev mit neun Jahren festgesetzt. Andererseits verlangt das Erlernen eines Instruments auch nach einer gewissen geistigen Reife. Die Schulreife sollte somit die untere Grenze darstellen.

“ **Damit ist die Volksschulzeit der ideale Zeitraum, in dem ein intensiver Kontakt mit der Musik und einem Instrument (Stimme) gepflegt werden soll.“**

Bildung beginnt bei der Geburt

„Musik ist eine besonders komplexe menschliche Tätigkeit, die an unser Gehirn höchste Ansprüche stellt. Bedenkt man nun zusätzlich, dass Musik sehr früh wahrgenommen wird [...] und Gedächtnisleistungen auf unterschiedlichen Ebenen voraussetzt und dass sich das Gehirn des Säuglings noch über Jahre nach der Geburt erfahrungsabhängig entwickelt, **so tritt die Bedeutung von Musik für die kindliche Entwicklung wieder in den Vordergrund.**“

(Manfred Spitzer, Musik im Kopf; zitiert nach Gerd E. Schäfer, Bildung beginnt bei der Geburt).

Singen beginnt nicht erst im Kindergarten!

- “ Säuglinge unter einem halben Jahr – können kurze verschiedenartige Melodien unterscheiden
- “ um das erste Lebensjahr - Sprechen und Singen (Sprechlallen/Singlallen)
- “ Kleinkind - verfeinerte musikalische Wahrnehmungsfähigkeit
- “ Kindergartenkind - einfache Lieder wiedergeben, Eigenerfindungen

Musikalische Frühförderung - Wie?

Welche Konzepte, Inhalte und Methoden sind für die Förderung durch Singen anzuraten?

Schon für die ersten Lebensmonate, bevor der erste Instrumentalunterricht stattfindet, gibt es musikalische Angebote für Eltern und Kinder.

Dabei geht es nicht um musikalische Leistungen, sondern darum, **die gesamte Persönlichkeit durch Singen, Musizieren, Musikhören und Tanzen zu fördern.** (Gembris, 2003)

Wer? – Hebamme, Kursleiterin in der Schwangerschaft, Familie, Kindergarten, Schule?

- “ Gemeinsames Singen im Elternhaus bei vielen Gelegenheiten
- “ Eltern und Geschwister helfen dem Kind, neue Lieder zu lernen
- “ Gemeinsames Musikhören und Besuch von musikalischen Veranstaltungen
- “ Eltern können Möglichkeiten zur musikalischen Betätigung suchen und schaffen, die das Kind herausfordern (Vorspielen, Organisation kleiner Konzerte, **Mitwirkung in Chören**, Orchester, Bands u.a.m.)
- “ Vermeidung eines übertriebenen Ehrgeizes, der das Kind unter Druck setzt

In Familien wird kaum noch gesungen ...

- “ Karl Zepnik (künstlerischer Leiter der Musikakademie Marktobersdorf und Initiator von „Lehrer singen. Kinder klingen“) meint für die Situation in Deutschland:
- “ *„Unsere Kinder haben heute kaum noch Gelegenheit, ihre eigene Stimme als Instrument zu entdecken. In ihren Familien wird kaum noch gesungen, im Kindergarten erfolgt dies noch zu häufig ohne fachlich fundierte Anleitung. Und der bedauerliche Normalfall an einer Grundschule ist, dass dort 70 Prozent der Lehrer zum Musikunterricht eingeteilt werden, ohne jemals zuvor eine Musikstunde gehalten zu haben.“*



Eine Initiative für das Singen im Kleinkindalter

Das Institut für elementare Musikerziehung (IfeM) in Mainz übernimmt mit seinem lizenzierten und mehrstufigen „Musikgarten“-Konzept die weitere spielerische Heranführung der Kinder an die Musik und versucht in der gemeinsamen Arbeit mit den Eltern, Musizieren zu einem festen Bestandteil des Familienlebens zu machen.

LITTLE AMADEUS

tsb  tiroler sängerbund



- “ „Little Amadeus“ ist ein preisgekröntes Projekt des Salzburger und Tiroler Chorverbandes.
- “ Das Konzept sieht eine intensivierete musikalische Früherziehung für alle Kinder in den Kindergärten und vorschulischen Betreuungseinrichtungen vor, durchgeführt von einer dafür speziell geschulten Kindergartenpädagogin.

Schwerpunkte im „Little Amadeus“ Konzept

- “ Tägliches Singen als Selbstverständlichkeit
- “ Tonhöhe in adäquater Form an die Kinderstimme anpassen
- “ Auswahl der Lieder nach den zu vermittelnden Inhalten und Themen
- “ Weitergabe von Lied-, Musik- und Tanztraditionen
- “ Erfassen der gesamten Persönlichkeit mit musikischem Tun
- “ Umrahmung von Festen und Feiern mit Singen, Musikstücken und Tänzen.



» SINGEN MIT KINDERN «

Erstes Ziel der Verantwortlichen in Baden-Württemberg ist es, so wie bei der Tiroler Vokalinitiative, „dem Singen wieder den Stellenwert zukommen zu lassen, der seiner Bedeutung für die Entwicklung des Menschen angemessen ist“.

Dazu soll

- “ das Singen von Erwachsenen mit Kindern wieder intensiv belebt werden,
- “ musikpädagogische Begabungen für das gemeinsame Singen gefördert,
- “ der Dialog der Generationen gepflegt und
- “ in allen gesellschaftlichen Bereichen über die Bedeutung des Miteinander - Singens beim Heranwachsen von Kindern aufgeklärt werden.

FELIX und DIE CARUSOS

Qualitätszeichen des Deutschen Chorverbandes als Anerkennung und Ansporn für tägliches und kindgerechtes Singen und Musizieren im Kindergarten.



Die CARUSOS Kriterien

- “ 1. Tägliches gemeinsames Singen
- “ 2. Singen in kindgerechter Tonhöhe
- “ 3. Vielfältige und altersgemäße Liedauswahl
- “ 4. Singen als ganzheitlicher Vorgang
- “ 5. Hoher Stellenwert des Singens im Kindergarten

Ausbildung für Singinitiativen

SINGEN MIT KINDERN:

- ” „Singe-Paten-Ausbildung“
- ” „Singe-Mentoren-Programm“
- ” „Hebammen-Ausbildung“



DIE CARUSOS:

- ” „Botschafter“
- ” „Fachberater“
- ” „Regionalbeauftragte“ sowie
- ” Fortbildungen für die KindergartenpädagogInnen.



„Singen im Kindergarten“ in der Krise?

Wenn, wie es scheint,

“ weder Elternhaus noch Kindergarten die Entwicklung und Förderung des Singens von Kindern unterstützen

“ und zusätzlich die Ausbildung angehender pädagogischer Fachkräfte die Vorbereitung für das Singen mit Kindern vernachlässigt oder gar versäumt,

dann gerät das Singen von und mit Kindern in einen Circulus vitiosus, der für den Fortbestand der traditionellen Singkultur schwerwiegende Folgen haben wird.“ (Peter Brünger, 2003)

„SiMiKi- Empfehlungen “

Aus den Empfehlungen an die Kinderbetreuungseinrichtungen:

- “ [...] Sängerbegabungen, wie sie bei Kindern oft zu beobachten sind, werden bei uns nur selten früh erkannt und gefördert.
- “ Neben den Eltern sollten auch die Tagesmütter, die Erzieherinnen und die Kindergartenleitungen zu den „Entdeckern“ der musikalischen Talente von Kindern gehören.

(Stiftung „Singen mit Kindern“ und Landesmusikrat Baden-Württemberg)

Voraussetzungen für mein „Credo“

- ✓ Tägliches Singen für alle,
- ✓ Singen in der richtigen Stimmlage,
- ✓ Gemeinsames Singen in einer Gruppe sowie
- ✓ Die Einbettung der vokalen Aktivitäten in Spiel, Bewegung und erstes Musizieren, sei es beim Eltern-Kind-Singen, in der Früherziehungs-gruppe oder im Kindergarten.

5. Entsprechende musikalische Aus- und Weiterbildung der ErzieherInnen.

Junge Sängerpersönlichkeiten aus Tirol

Daniel Schmutzhard (Bariton), **Martin Mitterutzner** (Tenor), **Paul Schweinester** (Tenor)

sind als Knabensolisten aus den Reihen der „Wiltener Sängerknaben“ bzw. „Innsbrucker Capellknaben“ hervorgegangen und haben ihre ersten Talentproben im Tiroler Landes- und im Bundeswettbewerb „Prima la musica“ (ehemals „Jugend musiziert“) in der Kategorie „Sologesang“ abgelegt ...



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!